

Vollständiges Verzeichnis der in dem Buche enthaltenen Bücher.

Abg. Gröbner führte u. a. aus, er unterlasse es, auf die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

Geer und Marine.

— Eine Kabinettsordre des Kaisers befaßt sich mit der...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

Stadtamt.

Halle, Meldungen vom 23. Februar 1900.
Aufgeboten: Der Konditor Willy Säge, Geßfurt, 63 und...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

Erwinn. Dem Bahndr. J. C. Baltes, ex. Brummann, l. S. Johann...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

Wratzke & Steiger, Edelmiedreri mit Kratzbrett, Mehrfach betraut mit den Arbeiten für die Stadt Halle a. S. Goldschmuck und Silbergeräthe im neuzzeitlichen Styl.

LUHNS monatl. Gratis-Preisvertheilung. **LUHNS**

Je nach Anzahl der, jede jeden Monats eingehenden Einschlüsse u. f. w. von Luhrs Wäsche-Erhalt. mit rothem Band, Luhrs-Serie (mit Bergmann), Luhrs Gelb-Loch-Reihe mit rothem Kreuz, Luhrs Wäsche-Erhalt. Luhrs Silber-Serie, Luhrs Blauer-Serie u. f. w. werden folgende Preise vertheilt:
1 Preis à M. 50.— in bar. 10 Preise à M. 15.— in bar.
2 Preise à M. 30.— in bar. 20 Preise: Glas, Kaffeetasse, etc.
5 Preise à M. 20.— in bar. 50 Preise: Silber-Bügelfäden.
Der Feinsteigler-Sammler am 1. Juli 1901, am 1. Dskbr. Mt. 1900 — extra-Premie! — Bei Entsendung von 30 oder 50 Einschlüssen erhält überhaupst jeder — zu jeder Zeit — ein nützliches Geschenk! — Fordern Sie im Laden oder direkt bei der Fabrik Aug. Luhrs & Co., Parkmann-Platz, den Prospekt über Luhrs Preis-Vertheilung. — Luhrs-Fabrikate sind in allen besseren Geschäften zu haben. — Vertreter: Rath Hofmann, Halle a. S., Lager bei Dübbers & Hermann, Gedr. Zeitungsdruck, Halle.



Oberhemden
Uniformhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Servietten, Herrenwäsche jeder Art nach Haass. Anfertigung in eigenen Arbeitsstätten unter Oberleitung eines erfahrenen Fachzuschneiders. Hemden-Reparaturen übernehme ich für meine werthe Kundschaft ebenfalls! **H. C. Weddy-Pöncke**, Leipzigergasse 7.

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

...die Berufung...
...die Berufung...
...die Berufung...

Empfehle

Neuheiten in Kleiderstoffen

Wolle und Seide.

Grosse, directeste Abschlüsse garantiren für reichhaltigste Auswahl und wirkliche Preiswürdigkeit.

Fernsprecher 379.

Bruno Freytag

Gründet 1865.

Halle a. S., Leipziger Strasse 100.

Grosse Muster-Collection nach Auswärts franco.



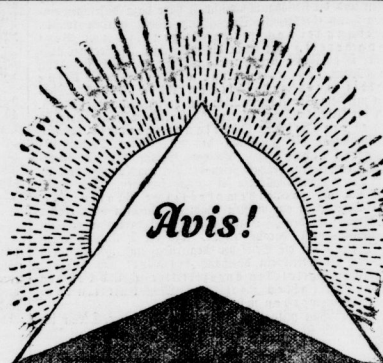
wird ab 1. März zur Abgabe gelangen.

Oberstehendes Waarenzeichen, das als für „Salvator-Bier“ bestimmt unterm 30. Oktober 1894 auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 für mich vom kaiserlichen Patentamte in die Zeichenrolle eingetragen wurde, wird auf allen Gebinden und Flaschen, die dieses mein Bier enthalten, angebracht werden.

Ich empfehle dieses gehaltvolle, feine Bier geneigter Abnahme und bitte, gefl. Bestellungen entweder in die unterzeichnete Firma oder deren Vertreter zu richten.

München, im Februar 1900.

Gabriel Sedlmayr, Brauerei zum Spaten.



Ende Februar d. Js.

eröffne ich in

55 Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 55 unter der Firma

Werner's Schuhmagazin

ein Geschäft mit einfachen und eleganten Schuhwaaren.

Aug. Theodor Werner, 55 Gr. Ulrichstr. 55.

Zur Aufklärung

über gewisse Irrthümer, welche vielfach infolge unrichtiger Reklamebehauptungen im Publikum Eingang gefunden haben, stellen wir hiermit fest:

Die sogenannten **Suppenwürzen** werden nicht aus Fleisch bereitet, sie geben folglich nicht Fleischbrühe, wie **Veibig's Fleisch-Extract**, und können zur Fleischbrühe nur als Zuthat, als Ersatz für Suppenkraut, Gewürz und Salz dienen.

Die neuen **Präparate**, welche unter **Phantasiennamen** ebenfalls als Fleischextract angepriesen werden, von denen sogar in den Reklameschriften **gänzlich unwahr** behauptet wird, daß sie sämtliche Nährstoffe des Fleisches enthielten, sind mit viel Wasser und Kochsalz verdünnte und mit etwas (chemisch gefärbter) Eiweißsubstanz wieder verdickte **Pseudo-Fleisch-Extracte**, welche nur wenig über 50 Procent Fleisch-Extract, und zwar ungenannten Ursprungs, enthalten.

Compagnie Liebig.



Weinböhla i. S.

besund u. freundl. geleg. ausgebeutet, auf glühender Silenort mit 5000 Einn. Häufige Hoß u. Bahrwech. nach Berlin u. dem nahen Dresden u. Weßler. Will. Grundbesitz u. Hll. Besonngen, ausgehente nahe Waldungen, gute Wege nach Dopl. Ausflugsorten. Für Geßelligkeit neue ausdrückende Lokale mit guter Verpflegung. Kurgte, Apotheke, Baderanst. Weßl. Anfr. über verhöft. Bilien u. Wietz-moßnungen beunnt. Inkosten die Radweßs-felle bei Gemeinnützigen Vereins dahelst durch E. Kapky, Dampfstr. 22. (5607)



Hofenträger,

bestes Fabrikat, empfohlen **Kustav Wehago, Schmeitzel 23, nah Markt. H. S. S.**

Wildunger Königsquelle,

stimmreichste der Wildunger Quellen, vorzügliche Wirkung bei Nieren- und Magenleiden, Stein und Gicht, Hämorrhoidale und Gicht, Gicht und Zuckerkrank, Verdauungsstörungen und Rheumatisma. Zu haben in Mineralwasserhandlungen. (2008)

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.



TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

TropoN setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. TropoN hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugesetzt werden.

1 Kilo TropoN hat den gleichen Ernährungs-wert wie 5 Kilo Eiweißfleisch oder 130-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von TropoN im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogeriegeschäften, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.

TropoN-Werke, Mülheim-Rhein.

Arbeit abgibt nur für seine Kinder unternommen und wollte sie...
Wetterbericht.
W. Magdeburg, 24. Februar.
Vorwöchentliches Wetter am 25. Februar.
Vorwöchentliches Wetter am 26. Februar.

Briefe von Berlin vom 24. Februar.
Die Börse war bei Eröffnung in geteilter Tendenz, die gestrige Festigkeit der westlichen Börsen blieb einflusslos.
Wochen-Marktbefricht.
Hamburg, 23. Febr. Futtermittelmarkt.
Tendenz: ruhig.
Zugabe: ruhig.

Coursericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 24. Februar 1900.
Table with columns: Börse vom 24. Februar 1900, Rendite für %, 3%, 4%, 5%, 6%, 7%, 8%, 9%, 10%, 11%, 12%, 13%, 14%, 15%, 16%, 17%, 18%, 19%, 20%, 21%, 22%, 23%, 24%, 25%, 26%, 27%, 28%, 29%, 30%, 31%, 32%, 33%, 34%, 35%, 36%, 37%, 38%, 39%, 40%, 41%, 42%, 43%, 44%, 45%, 46%, 47%, 48%, 49%, 50%, 51%, 52%, 53%, 54%, 55%, 56%, 57%, 58%, 59%, 60%, 61%, 62%, 63%, 64%, 65%, 66%, 67%, 68%, 69%, 70%, 71%, 72%, 73%, 74%, 75%, 76%, 77%, 78%, 79%, 80%, 81%, 82%, 83%, 84%, 85%, 86%, 87%, 88%, 89%, 90%, 91%, 92%, 93%, 94%, 95%, 96%, 97%, 98%, 99%, 100%.

Vertrag- und Fernsprechnachrichten.
Berlin, 24. Febr. Dem Reichstag ist das Gesetz betreffend die Befreiung der Erzielung der elektrischen Kraft...
Paris, 24. Febr. Dabert, der zu fünf Jahren Verbannung verurteilt worden, verließ gestern Abend 11 Uhr 45 Minuten Paris und ist um 5 Uhr 15 Minuten in Berlin angekommen.

Wochen-Marktbefricht.
Hamburg, 23. Febr. Futtermittelmarkt.
Tendenz: ruhig.
Zugabe: ruhig.

Wochen-Marktbefricht.
Hamburg, 23. Febr. Futtermittelmarkt.
Tendenz: ruhig.
Zugabe: ruhig.

Wochen-Marktbefricht.
Hamburg, 23. Febr. Futtermittelmarkt.
Tendenz: ruhig.
Zugabe: ruhig.

Der Krieg in Südrussien.
London, 24. Febr. Einem amtlichen Berichte zufolge, welcher gestern Abend an die Agenten der Presse mitgeteilt wurde, hat das Programm der englischen Flotten-Veranstaltungen zwei Geschwadergruppen, sechs gepanzerte Kreuzer, eine kleine Panzerflotte, zwei Torpedoschiffe und zwei Minensucher mit 1240 Offiziere und Mannschaften verdrängt.

Wochen-Marktbefricht.
Hamburg, 23. Febr. Futtermittelmarkt.
Tendenz: ruhig.
Zugabe: ruhig.

Die Kurse bei den besagten Banken werden bis auf den 24. Febr. mit 7% Zinsen für 1899, 1 Jahr 7% Zins, 21.500.

W. Weichenfeld, 23. Februar. Das "Weichenfeld'sche" Adressbuch ist mit den Adressen der 23. Febr. 1900 in der Bankersreise beschäftigt, in diesem Jahre die Einträge auf 8% gleich 34 Mrk. für die Affie, festzulegen. Im vorigen Jahre sind nur 8% gezahlt worden.

Wochen-Marktbefricht.
Hamburg, 23. Febr. Futtermittelmarkt.
Tendenz: ruhig.
Zugabe: ruhig.

Carl Steckner
Gegr. 1851. Halle a. S. Fernspr. 9
Aeltestes und grösstes Special-Geschäft, empfiehlt sein grosses Lager vollständig ausgestatteter Betten.
Eiserne Bettstellen
englischen und deutschen Fabrikates.
Bettfedern und Daunen,
Alpenrasen- und Kossnar-Matratzen.
Patent-Stahl-Sprungfeder-Matratzen.

Börsen- und Handelstheil.
W. Weichenfeld, 23. Februar. Das "Weichenfeld'sche" Adressbuch ist mit den Adressen der 23. Febr. 1900 in der Bankersreise beschäftigt, in diesem Jahre die Einträge auf 8% gleich 34 Mrk. für die Affie, festzulegen. Im vorigen Jahre sind nur 8% gezahlt worden.

Wochen-Marktbefricht.
Hamburg, 23. Febr. Futtermittelmarkt.
Tendenz: ruhig.
Zugabe: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 u. Bitterfeld.
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, vorzinsliche Geldanlagen, Coas-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc. etc.
Table with columns: Courstnotirungen, Fremdländische Fonds, Aktien, Renten, Anleihen, etc.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 36.
An- u. Verkauf von Wertpapieren u. Wechseln, Creditgewährung, Verzinsung von Bareinlagen, Hypothek-Vermittlung etc.

Halle'sches Kunstleben.

—Etablierte. (Martha) und Cavalleria rusticana. — Zwei Opernspiele auf Engagement. Fraulein Silvia... Die Opernspiele auf Engagement...

Bermittlichtes.

Zur Wiederermählung der Kronprinzessin. Mittlere Zeitungs-Ausgaben... Die Kronprinzessin... Die Verhandlungen...

—Eine neue Afrika-Durchquerung... Die Expedition... Die Durchquerung...

—Über verschiedene Klosterfalsche... Die Fälschungen... Die Entdeckung...

Plätkin in ein anderes Kloster geschickt worden sein... Die Kloster... Die Plätkin...

Der verlorene Sohn. Zu den Obliegenheiten des Anhalt... Der verlorene Sohn... Die Obliegenheiten...

Der wegen Zittlichkeitsverbrechens angelegte fatholische... Der wegen Zittlichkeitsverbrechens... Die Angelegenheit...

Wismar zu Ehren. Mit Genehmigung des Rates wird... Wismar zu Ehren... Die Genehmigung...

Berliner Chronik.

—Das Hauptverfahren gegen Götze und Oberfrau... Das Hauptverfahren... Die Angeklagten...

—Ein raffinierter Einbruchdiebstahl wurde... Ein raffinierter Einbruchdiebstahl... Die Diebe...

Advertisement for A. Huth & Co. featuring products like Gardinen, Teppiche, Tischdecken, and Divandeen. Includes address: Gr. Steinstrasse 86/87.

Vollständige Geschäftsauflösung.

Da ich krankhafte, mein seit vielen Jahren hierzu recht behandeltes Möbel-Geschäft, eines der größten am Platze, ist schnell wie möglich gänzlich auszuverkaufen und so meiner Firma im Sinne ihrer Begründung ein ehrenvolles Entschien zu sichern, bitte ich mein gesamtes Warenlager, sowie die täglich noch eintreffenden Neuzugaben von allen Abteilungen, ein Warenlager von circa

Mk. 300000 zum Totalausverkauf zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Es kommen zum Verkauf: Vorbesieg. Salons in amer. u. ital. Aufst. mit Goldarab. Wohn- und Speisezimmer in Aufst. und Erde, engl. und gesch. Schlafzimmer, echt Aufst. u. Erde, sowie einzelne Möbel, Spiegel und Porzellanwaren:

60 Buffets, Aufst. u. Erde geschm.	Mk. 120—600	50 Salons-Garnituren in Aufst. und	2000 Hochstühle	Mk. 3—25
100 Herren- und Damenschreibtische . .	40—300	Seidenbezüge	200 Fz. u. einfache Bettstellen m. Matr.	24—300
50 Bücherregale mit u. ohne Buchsch. . .	60—300	200 Ottomane, Wäpse, Fantasie- und	100 Waschtische mit Marmor	27—90
150 große Säulen-Trumpeug	38—200	Wüchsbüge	100 Nachtschränchen mit u. ohne Marmor	12—45
200 Verticou	30—120	200 Wäpse und Kleiderreine	120 Commoden	18—45
50 Salons- u. Prunkstühle m. Grundstuhlerei	90—250	150 Salons und Speisetische	25 Chaiselouques	27—60
100 Paucelsofa mit Kameelstüben	65—300	90 große Peltierpiegel mit Schränken	200 Küchenschänke	21—75

Süden-Tische, Stühle, Bäpse u. Rahmen. Schreiftische, Serviertische, Nähtische, Bücher-Gragenen, Paucelstühle, Aufsätze, Baucelstische, Rauchstische, Kleiderständer u. Schreinskäpfe, Festes Preis, Handtuchständer, Gitteraufhängiger, Kleider- u. Schreibstischchen, Zigaretten, Teppiche, Tischdecken, Bekleiden, Bilder, Regulateure u. v. a. Fernsprecher 2651

Leipziger Möbelhallen, A. Breitshädel, Möbelfabrik, Leipzig, Landauerstraße 32 part. I. u. II. Etage (Wattenberg).

Sachsen & Co., Halle a. S. Gegründet 1876.

Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen aller Systeme. Trockenanlagen. Koch- und Waschküchen. Mantelöfen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Niederdruck-Dampfheizung mit centraler, selbstthätiger Entlüftung eigener Anordnung.

Effizienteste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude, Schulen, Kirchen etc.



Neu! Neueste Konstruktion: Patent-Schnellröster für alle a. S. und Umgegend für Hermann Stolberg, 28221 Spezialist für Haar- und Bartpflege, am Bahnhof, Hotel Europa.



Emmerich sind die bekanntesten u. meistbenutzten, weil sie leistungsfähig u. leistung erprobt. In Grössen v. 3, 5, 8 bis 100 kg Inhalt; Hand- und Maschinenbetrieb. **Neueste Konstruktion: Patent-Schnellröster** mit Exhaustor, dustfrei röstend und dustfrei kühlend. Vortheilhafte Patent-Schnellröster für Handbetrieb, Patent-Gas-Kaffeebrenner für 1/8, 1/4, 1/2, 1 bis 40 kg.

Ueber 41 000 Stück geliefert! Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen usw. **Emmericher Maschinenfabrik u. Eisengiesserei** Emmerich, Rhein.

Concursmassen-Ausverkauf Gr. Ulrichstraße 41. Zum Ausverkauf kommen: **Pojamenten u. Kurzwaren** Besätze, Knöpfe, Bänder, Spitzen, Corsetts, Futterstoffe und Strick für **Herren- und Damenschneiderei.** Geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr.

Gebr. Piano, reicher voller Ton, Ritter zu verkaufen. Büttelstr. 16. Neues 3 theil. Instrument billig zu verkaufen, Brunoswarte 15 I. links.

Edelreiser in den Sorten meines Cataloges gebe ich kleinen und großen Böden zu. **Obstbanmjühle Paul Huber, Halle a. S.**

Treibriemenleder Einem größeren Posten gebrauchte zum Betrieb in großer Auswahl empfiehlt J. Schwesig, Güterstraße 10, Telefon 1145.

Aachener Dombau- und Krönungshaus. **Geld-Lotterie** 210000 Loose 8920 Gewinne und 1 Prämie aus 945000 Mk. Bar ohne Abzug zahlbar. **Ziehung 8. 9. u. 10. März.** Die Prämie von 200,000 Mark fällt dem zuletzt gezogenen Hauptgewinn von 1000 Mk. an aufwärts bis 200,000 Mark zu. **Gewinn-Plan:** 1 Prämie 300000, 1 Gewinn 200000, 1 Gewinn 100000, 1 Gewinn 50000, 1 Gewinn 25000.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schraufschächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung. Von diesen habe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren. **Halle a. S. H. F. Lehmann, Bank- und Wechselgeschäft.**

Julius Becker Bankgeschäft, Halle a. S., Martinsberg 9, Fernsprecher 453, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum **An- und Verkauf von Werthpapieren.**

Englische Kohlen liefert prompt **Karl Wessel, Bremen.**

Locomobilen zu Kauf und Miete. Dreschmaschinen, Original Marshall. A. Lythall, Halle a. S.

Lose hier bei Schneidelt & Simon (Martin Schilling), v. Dittbergr. 60, E. A. Wiegmann, Leipzigstr. 68, Otto Heindel, Markt 21, C. F. G. Kitzing, Schmeisserstr. 25, Paul Meier, Dittbergr. 60, E. A. Wiegmann, Leipzigstr. 68, Otto Heindel, Markt 21, Paul Meier, Dittbergr. 60, E. A. Wiegmann, Leipzigstr. 68, Otto Heindel, Markt 21, C. F. G. Kitzing, Schmeisserstr. 25, Paul Meier, Dittbergr. 60, E. A. Wiegmann, Leipzigstr. 68, Otto Heindel, Markt 21.

Militär-Woylachs, Militär-Lagerdecken, Militär-Strohsäcke, Militär-Decken-Bezüge, Militär-Bettlaken, Militär-Handtücher, Militär-Schürzen (blau). **Plaut & Sohn, Halle a. S., Leipzigerstr. 82.**

Peru-Guano Löwenmarke (directer Import) hat sich seit circa 25 Jahren als vorzüglichster Natürdünger bewährt und wird von keiner anderen Marke bezüglich Beschaffenheit und Wirkung übertroffen. Die Waare ist nur echt, wenn die Ballen die Schutzmarke den „Löwen“ tragen, worauf genau zu achten ist. Die „Löwenmarke“ wird nur aus den allerbesten, direct importirten Rohwaaren hergestellt und bietet deshalb die vollste Garantie für einen natürlichen-hochprozentigen Peru-Guano. Vor Ankauf von minderwerthigen Mischungen, die in letzter Zeit häufig unter dem Namen „Peru-Guano“ angeboten werden, warnen wir dringend. **Centrale Guano-Fabriken Rotterdam und Düsseldorf. Generalvertreter für Halle a. S. und Umgegend: Gebr. Wiese in Halle a. S., Gebr. Wiese in Teutschenthal.**

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir unfernen **pulverisirten Cementkalk.** Beste Referenzen. Billigste Tagespreise. **U. Roth's Dampf-Ziegelei und Cement-Fabrik, Chemnitz a. S. Fernsprecher 13.**

Presskohlensteine habe täglich 1—2 Doppel-Waggonen gegen netto Cassé abzugeben. Anfragen erbeten unter **Z. 2721** an die Expedition der **Halle'schen Zeitung.**

Der Eckladen meines Neubaus, an allererster Lage, mit einer Front von ca. 8 Metern und einer Tiefe von ca. 18 Metern, mit entzwickelndem Souterrain, ist per 1. April er. oder später im Ganzen oder theilweis zu vermieten. **F. Unger, Erfurt.**

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Salle, 23. Februar.

Die Anordnung des Landwirtschaftsministeriums... die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

durch einen Anbau eine bautilche Veränderung erfahren... die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Unterbreiten ist von Rüdigerzagen (Gehöft) aus... die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Der Ausschuss für Viehzucht... die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Nachdem ich den Ausschuss... die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Nadelweil (Saalfeld), 23. Februar... die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Die Provinz Sachsen, Halle, Saalfeld, 16. 2. 1900.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung Städtische Kommissionen.

**Eiung am Dienstag, den 27. Februar cr., Nachmittags 5 Uhr
im Kommissionenzimmer.**

**1. Fälligkeit der Stufenflutlinie für die Mittelweide. 2. Bau-Gut für
bei St. Augustin 1900.**

Bekanntmachung

Zur Verfertigung des **Wohlbereichs** der Landbewohner ist die Ein-
sicht zu erheben, ob die Wandbefreiung auf ihren Befreiungen gewöhnlich und
entsprechend der Befreiungen, Bannwaisungen, Bannabwaisungen, Entzündungen
mit Werthehaftung bis 800 M. und, wenn die gelöst untergebracht werden können,
auch Bode zu haben bei der Saisonfall ihres Anwesens oder zur Befreiung
ausgenommen haben. Zur Eintragung der Übergebenen Entzündungen mit
unterwegs angegebenen haben. Zur Eintragung der Übergebenen Entzündungen mit
Ausnahme der gewöhnlichen Befreiungen führt der Landbefreier ein Anwesen
auch bei sich, in welches der Auslieferer die Gegenstände selbst einbringen befragt
die Eintragung durch den Landbefreier, so ist dem Auslieferer auf
ist die Eintragung durch die Verabreichung von der halbjährlichen Ein-
tragung zu empfangen. Für diese Verabreichung kommt, wenn die Übergebenen Gegen-
stände zur Befreiung nach einer anderen Bannvollmacht bestimmt sind, eine Neben-
gebühr von 5 Pfennig für das Stück (für Bode im Gewicht von mehr als 25 kg
von 20 Pfennig) zur Erhebung. **Kaiserliches Patent 1. Klasse.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Kraferland-Verdingung.

Die Verdingung von 1246 ebn Hällert
für die Verdingung des Kraferland auf
der Seite des Kraferlandes von der
südlichen Seite bis Ammerdorf
ist am Sonntag, den 3. März cr. auf
meinem Bureau Schillerstr. 7. II öffentlich
verkäuflich zu werden.

Zur Landes-Verdingung.

Das Verfahren der Grundstückverdingung
zum Ende der Auenanlieferung ist
in die A. S. Verdingung 90 begeben,
im Grundbuch des Kraferland 71 II
sind die Namen des Kaufmanns August
Fischer und Gen. eingetragen Grundbuch
ist auf Anweisung des Verdingers ein-
geführt.

Verdingung.

Das Objekt von rot. 4000 ebn Erdmassen
in die A. S. Verdingung 90 begeben,
im Grundbuch des Kraferland 71 II
sind die Namen des Kaufmanns August
Fischer und Gen. eingetragen Grundbuch
ist auf Anweisung des Verdingers ein-
geführt.

Verdingung.

Das Objekt von rot. 4000 ebn Erdmassen
in die A. S. Verdingung 90 begeben,
im Grundbuch des Kraferland 71 II
sind die Namen des Kaufmanns August
Fischer und Gen. eingetragen Grundbuch
ist auf Anweisung des Verdingers ein-
geführt.

Bekanntmachung.

Am 1. April cr. ist in unserer Verwaltung
die Stelle eines **2. Beihilfen-Verwalter**
mit einem nachfolgenden Einkommen von
800 Mark, bestehend von 3 u. 3 Jahren
von je 300 Mark bis auf 900 Mark, zu
belegen.
Der Bewerber hat auf Befragen ohne
Kosten, Geduldigkeit in gewissen Umfange
zu leisten, die Anforderungen an diesen
Bewerber zu übernehmen. Im Kommu-
nalkontenbuch der Bewerber muss vollständig
speziell bis zum 15. März, ihre
Bezeugungen an den Herrn Stadtrath
Bürger Kommissar Dornau
einreichen. [2850]
Feit, den 22. Februar 1900.
Der Magistrat.

Holzauktion.

Freitag, den 2. März, Vorm. 11 Uhr
soll das im Garten des Fr. Pfeffer'schen
Gutes in **Reibitz a. R.**

Cession.

Wohnung in better Lage Thüringens,
500 Morgen in vorzüglicher Kultur,
3 Stände an Baderwald in Bann, mit
günstigen Abwässerungsverhältnissen durch Zulei-
tung der Gräben, ist selbstständig
zu cediren. Offerten unter U. d. 2588
an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Rittgerungsverpachtung!

In Corneborn (Boroughum Godes-
schau) ist ein **Rittgerut** vorzüg-
lich vorzubereiten im Flächeninhalt
von ca. 600 Hektar (1380 Hektar) mit
Waldschneisen im Godesfeld, ist
am 1. April d. J. (revidiert) zu ver-
pachten. Interessanten wollen sich an
Herrn Rechtsanwalt und Notar Dr. J.
Bretschfeld in Godes wenden. [2842]

Rittergüter und Güter

jeder Größe, mit und ohne Brennerei,
hauptsächlich Rittergüter, meist feuerfest nach
Nehring, Gieseler (Beck), Völkner 22.

Guts-Kauf.

Gut zu kaufen gesucht sofort oder
früher. Einzahlung genügend vorhanden.
Offert. unter **E. d. 2660 an Rudolf
Mosse, Halle.** [2823]

Ein Gut

von 600-800 Morgen mit zu verkaufen
gesteigert, möglichst in der Prov. Sachsen.
Offert. unter **H. T. 402 „Zweites
Bund“ Leipzig.** [2861]

Vindenztraße.

Nach Verkaufte Haus herfürstliche,
zu veräußern das Grundstück der Vindenz-
straße mit Garten, 40 Hektar, erst
pächterlich zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft erteilt **Louis Richter,
Große Reichstraße 28 I.** [2425]

Bäckerei

mit Haus in **Wippra** Thüringens -
Stadthaus - Hinterhof mit 1000
Mark für nur 4-5000 M. Anschaffung zu
verf. Angek. unter **H. P. 278 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Cassel.** [2899]

Einige Aktien der Aktien-

Malzfabrik „Goldene Aue“
+ in Nohleben a. N. werden zu kaufen
+ gewünscht. Offerten mit Preisangabe
unter **M. M. an die Exped. der
„Sängerhäuser Nachrichten“**
+ in **Sangerhausen.** [2859]

Pferde-Verkauf

2 vierjährige hannoversche Familien-
braun Wagenpferde, sowie
2 fünfjährige belgische Hengste
find sofort abzugeben. [2677]

A. Deicke,

Gut Schöna bei Modersha.

Reitpferd,

brauner, offenerhöcker Wallach mit Stern,
6jähr., edles Tier, 160 cm hoch, kompl.
erzogen und gefahren, preiswürdig ver-
käuflich. **Hädeke,
Stadtgr. Cuesdorf
2741**

Wagenpferde,

im 7. Jahre gehend. Beide Pferde sind
auch schwere Einspanner. **Emil Halbe,
Schlitten a. Saale.
2580**

10 Fohlen,

1-4jährig (mittelschwere Schläge), hat
abzugeben. **Pomäne Kurchebe
2470**

3 schöne Oxford- Schafböcke

verkauft [2703]

Dominä Kottendorf

bei Weimar.

Zuchtschweine,

Besthöhe und Besthöhe, liefert preiswürdig
in allen Ritzenfällen franco gegen Zah-
nung. **Dominä Kottendorf in Thür.
[1695]**

starke Gangochsen.

Landwirtschaftlicher Verein
im oberen Ziehschl.
Nähere Auskunft durch den Vorsitzenden
**Grützsch,
Rittergut Bergen bei Haltenstein**

Bau- und Düngekalke.

- I. Besten Bommstedter Weisskalk in Stücken mit circa 95% Aetzkalk, für Bau- und Düngezwecke vorzüglich geeignet.
- II. Präparirten Kalk I, enthaltend 1/4 gemahlene Aetzkalk und 3/4 gemahlene kohlen-sauren Kalk, bestes Düngemittel für schweren Boden.
- III. Präparirten Kalk II, enthaltend 1/4 gemahlene Aetzkalk und 3/4 gemahlene kohlen-sauren Kalk, eignet sich als bestes Düngemittel für mittleren Boden.
- IV. Getrockneten, gemahlene, kohlensauren Kalk, enthaltend 90 bis 95% kohlensauren Kalk, besonders gut eignend für leichten Boden.
- V. Staubbalk, gestiebt und steinfrei, solange der Vorrath reicht.
- VI. Gemahlene Stückenkalk mit circa 95% Aetzkalk.

Sämtliche gemahlene Kalke sind **staubfrei gemahlen** und eignen sich zur Ausstreung mit jedem Düngestreuer, dieselben werden lose und in Säcken geliefert ohne Mehrkosten bei Franktoursendung derselben. - Diese Kalke offeriren wir zu **billigsten Preisen** und bitten wir Preis-offerte einfordern zu wollen.

Bommstedter Kalkwerke M. Maennicke & Schmidt,

Bommstedt, Post u. Bahnstation. [1746]

Zur Ausfaat

offert:
**Sommer-Weizen Nr. 19,50
Sommer-Hoggen „ 20,50
Victoria-Erbsen „ 24,50**
pro 100 kg netto, neu: 100 kg Zade
franko ab Steinweg, ob. Bahnh. 2. Plan.

Saatkartoffeln

aus bestem Erdboden offert: Früh-
roter Frühbloss, Ros. Früh-Mercur,
Imperator, Magnum boom,
Neuchâtel und an anderen billigen
Sorten. **Friedr. Handau,
Cöln.** [2167]

Saatkartoffeln.

Bestellte über 61 mittelfrühe Saatkartoffel-
sorten von 165 angebunden Sorten, darunter
solche neuerer und neueste Züchtungen,
franz. und franko. [2449]

Böhse, Rittergut Janisroda

bei Annaburg (Saale).

Original-Saatgut.

Franz Walther,
Kleinplatz 6, Halle a. S.
**Goldhörnchen-Geräte, prämit Gebrüder
anstaltend Berlin 1899, per 1000 Rilo
200 M. „Walther's Zeichnen-
bogen, nach Spitz, Gebrüder auch zum
Zeichnenbau (ne) eignen, per 1000 Rilo
220 M. „Güterfänger, „Goldbe-
Büste“, per 50 Rilo 33 M. Franco
Schloßhof Halle gegen Nachnahme exp. Send.**

Zur Saat

offert: **Victoria-Erbsen, a Gr. 10,25, 4,6
Schnitz-Geräte, Gebrüder-Geräte,
2, 2, 2, 2, a Gr. 9, 8 ab oder
Schnitz-Geräte. [2741]**

Victoria-Erbsen

(Sand weiden),
**Pferdeböhen (grosse),
Bordeaux-Weizen,
Traubenhafer
empfeht zur Saat
Domaäne Kottendorf
bei Weimar.** [2702]

Gutter-Ruttenrübensamen

**Oberndorfer,
geht: die, runde, gelbe, per 50 Rilo 42 M.
Rendendorfer,
gelbe Rind Walen, per 50 Rilo 43 M.
Unter 10 Rilo, per 1 Rilo 10 M. 25 B.
Schnitz-Geräte, per 50 Rilo 33 M.
R. Büchler, Bitterberg, Br. Halle.**

Columbus-Hafer,

eine der ertrageichsten Sorten, sehr fehr
früh, eignet sich daher für rauhe Lagen,
bringt auch auf weissen Boden hohe Erträge,
ist demnach für meiste Böden von früher
getter Farbe und hohen Proteingehalt.
50 Rilo 10 M. [2811]

Alb. Quittsch, Hundeshlag 1,

Witzsch.

Schnitzel

zu kaufen. Offert. Offerten erbittet
**Rich. Schmidt, Rittergutsoberhof,
Groß-Zemlin, Post Altdendorf.**

Das den Neberrischen Erben gehörige hochherr- schaftliche Grundstück Steinweg 41 (an der elektrischen Stadtbahn) mit 12 heizbaren Zimmern und Nebenräumen, Hof und grossen, sehr schönem Garten ist verkäuflich. Das Grundstück ist durch Nachmittage von 11-1 Uhr nach Ver- fügung Anweisung bei **W. Nebert, Steinweg 19**, zu besichtigen. [2838]

8 Procent!

Wein ca. 800 Quadratmeter großes Grundstück, nahe der Wagne-
burgertrasse, das durch feine, sehr billig verarbeitete Weintrauben, in
bester Lage der Stadt, eine Verzinsung von acht Procent abwirft,
bedeutende wegen Ertragsleistung an einen Neubauer, der sein Geld
in bester Lage der Stadt zu acht Procent anlegen möchte, zu verkaufen.
Erste Hypothek fest! Anbahnung nach Neberrischen! Alles Nähere
durch **Louis Richter, Gr. Ulrichstraße 28, I.**

Im Fort des Rittergutes Jochem bei Merseburg (Berl.-Magd.-Bahnlinie) kommen am 1. März von 10 Uhr ab durch Herr Jürgens Zank zur Verdingung:
ca. 80 Eichenabfälle
ca. 140 " " " " " " " 120 "
ca. 46 Hältern und Eichen " 30-45 " " 25 "
ca. 20 Kappeln und Eichen " 21-46 " " 20 "
100 Eichen und Hältern, Eichen I. Kl. (NB. Unter den Eichen sind viele tannensichere Stämme!)
ferner am 2. März von 9 Uhr ab:
ca. 1100 Nm. Brennholz (ca. 1/3 vorfabriziert und trocken!) [2448]

**Pente-Schlafdecken,
Strohhäcke und Kissen,
Pferdedecken, geputzt u. ungeputzt,
in prima Qualitäten
zu billigsten Preisen empfiecht
F. Lehmann früher Pfaffenberg,
Halle a. S., nur Königsstraße 79/78.**

Am Donnerstag, den 1. März

habe ich wieder einen sehr grossen
frischen Transport Prima

Belgischer u. Dänischer Spannpferde

sehen, die ich zu sehr soliden Preisen
unter vollster Garantie verkaufe.



**Halle a. S.,
Dorotheenstraße Nr. 78.
Telichow 635.**

Unter Gewähr für Echtheit und Reinheit verkaufe ich folgende bewährte Saat-Kartoffeln:

Wittauer frühe, Baronin, Prof. Maennicke, Geheime Rath Thiel	2,25 M.
Zutto's best of all, France, Chancel, Zilber	2,50 M.
Pink, Blau	3,25 M.
Gratia	3,50 M.
Professor Wohlmann, Nero	4,00 M.
p. Gr. bei Aufnahme von mindestens 100 Ctr. einer od. mehrerer Sorten, ferner in kleineren Mengen: obale frühblau, Winter's Jütk, Schmeer- blücker, Wittigauer, Maria, Red Top, Victoria Ingula, Dr. Ehlich-Kupff, Lucia, Sorcal, Diane Nieren, Ceres, Jantiska, sowie verschiedene andere empfehlenswerthe neue Züchtungen. Preisverzeichniss mit Be- schreibung sende ich auf Wunsch.	[2840]

F. Heine.

Rübenjamen-Misbau.

Eine große Rübenjamenmischa mischt mit groben Sandweizen für 1901
Rübenabfälle zu machen. Bedingungen erbeten unter **Z. 2764** an d. Exp. d. Bl.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offeriren
in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen
Lagerpreisen die **Steudner Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S.**
[1588] Comptoir: Alte Promenade 1a.

Sächsisches Provinzial-Blätter.

Erscheinen in zwangloser Folge.

Nr. 5.

Februar 1900.

2. Jahrgang.

Die nächste Nummer (Nr. 6 des Jahrganges)
erscheint am 15. März 1900.

Anzeigen die 4 gespaltene Nonpareille-Zeile 60 Pfg. (45 mm breit, die
Reklame-Zeile 200 Pfg. (92 mm breit), werden von allen Annoncen-
Bureaus sowie vom Verlag entgegengenommen.

— Setze diese Blätter Niemand, welche Spannung er auch haben mag, aus der Hand, ohne sie gelesen zu haben!

Streiks und falsche Berather.

Aus Arbeiterkreisen ging uns dieser Tage folgendes
Schreiben zu:

„Sie werden verzeihen, wenn ein Leser Ihres werthen Blattes, der zugleich Arbeiter, und zwar Fabrikarbeiter, ist, einige Gedanken über die soziale Frage zum Ausdruck bringt, speziell über die Streiks. Wie dieselben entstehen, weiß Jeder. Theilweise liegt es an den Arbeitgebern, theilweise aber auch an den Arbeitern selbst. Zum letzteren Falle zähle ich in erster Linie die Maurerstreiks, denn da finde ich wirklich, wie das Beginnen derselben wieder zeigt, die Forderung, einen Minimallohn von 50 Pfg. für die Stunde festzusetzen, unverboten, und die Meister haben recht gethan, ein solches Verlangen gar nicht zu beantworten. Die große Masse der Arbeiter verdient kaum 25 Pfennig, wie kommen die Maurer zu einer so übertriebenen Forderung? Die Herren Maurer müßten nur selber einmal Bauherren sein und in die Lage versetzt werden, so anspruchsvolle Arbeiter, wie sie waren, auszusuchen, — dann würden sie gewiß aus einer ganz anderen Tonart pfeifen! Den heissen Beweis dafür liefern diejenigen Bauunternehmer, die früher, wo sie selbst arbeiteten, nach mehr Lohn geschrien haben, heute aber ihre früheren Arbeitskollegen wegen deren Lohnforderungen mit allen möglichen Schmeichelnamen, wie „unerschämte Bande“ und dergleichen belegen. Gewiß, wer Geld verdient, soll es auch haben. Aber widersinnig ist es, daß jeder Arbeiter, mag er nun erfahren oder unerfahren, tüchtig oder unbrauchbar, gewandt oder schwerfällig, eifrig oder faul sein, den gleichen, übertrieben hohen Lohn erhalten soll, wie die Maurer es fordern. Diese Maurer sollten einmal in einer Maschinenfabrik arbeiten! Da würden sie einfach ausgelacht, wenn sie verlangten, daß ein Mensch, der erst eben ausgelernt hat und noch nichts leisten kann, gleich einen ebenso hohen Lohn, wie ein alt bewährter Arbeiter erhalte! Es giebt leider viele Arbeiter, die, selbst wenn sie in der Stunde 1,50 Mark und mehr verdienen, doch nichts haben, geschweige denn zurücklegen können. Da gehören dieselben einem halben Duzend von Vereinen an, da geht es lustig drauf los, und so lange Geld da ist und so lange man gepumpt bekommt, wird des Sonntags und während der Woche zu allen möglichen Vergnügungen gelaufen! Tritt dann mal Arbeitslosigkeit z. B. ein, dann geht die Bettelei los! Ein ordentlicher Arbeiter und dessen Frau, die zu wirtschaften verstehen, haben stets Geld; den Beweis haben wir in hundert von Fällen, wo die Arbeiter nicht nur Besitzer von hundert, nein von tausenden von Thalern sind; und dieselben haben nicht da bei gehungert, haben auch niemals Anträge auf Unterstützung gemacht. Es mag sein, daß in mancher Beziehung noch mehr für die Arbeiter, die kleinen Landwirthe, die Handwerker und Geschäftsleute gethan werden könnte; so meine ich, jeder

müßte eine Pension vom 60. Lebensjahre an von mindestens 1 Mark pro Tag beanspruchen können, genau wie jeder sogenannte Beamte das thut; denn wir zahlen ebenso unsere Steuern, ja, oft noch mehr wie ein Beamter, haben ebenso unserer Heerespflicht wie jener genügt, z. B. Wenn ein derartiges Gesetz mal durchgeführt sein würde, dann wird jedenfalls die soziale Frage bald zum Abschluß gebracht sein. Aber das viele Streiken nützt nichts, dadurch werden auch noch andere Sachen hochgeschoben.

Achtungsvoll
K.“

So schreibt ein einfacher, schlichter Arbeiter, der Herz und Verstand auf dem richtigen Flecke hat. Der Artikel ist uns aus dem Herzen geschrieben; er deckt schonungslos und mit großem Freimuth die Grundlosigkeit der Unzufriedenheit und die Gründe der beklagenswerthen Begehrllichkeit vieler unserer Arbeiter und Gesellen auf und weist sie auf den richtigen Weg zum Ziele des Wohlergehens und der Zufriedenheit.

Früher, wo unser Handel und unsere Industrie noch nicht so in Blüthe standen wie jetzt, waren die Löhne der Arbeiter auch im Verhältnisse bei weitem nicht so hoch wie heute. Und doch lebte man damals zufriedener. Und doch kam die Mehrzahl der Arbeiter viel mehr im Leben vorwärts, wie heute. Die meisten dachten von früh auf daran, sich einen Spargroschen fürs Alter, für Krankheitsfälle u. s. w. zurückzulegen, und in ihren vorgeschrittenen Lebensjahren erwarben sie sich vielfach ein eigenes Heim, in welchem sie einigermaßen sorglos den Abend ihres Lebens verbringen konnten. Dabei waren sie allezeit heiter und freundlich, gingen an ihrem Gesichte, an ihrer Firma, an ihrer Familie, und grollten weder mit dem Gesichte noch mit denen, die ein bequemeres Loos für das Erdenleben gezogen hatten.

Woran lag das? Es gab noch keine Sozialdemokratie! Es gab noch keine berufsmäßigen Agitatoren, die den Leuten vorredeten, daß sie es im Grunde recht schlecht auf Erden hätten, daß sie elend und arm seien und daß sie ebenso viel Geld und Gut beanspruchen könnten, wie die „Reichen“.

Dann kam der politische Aufschwung Preußens, der in der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches am 18. Januar 1871 seine Krönung fand. Dank unserem Herrscherhause, dank dem Fürsten Bismarck, dank dem starken und tapferen Deere, dank der Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit der Bewohnerchaft waren

wir die mächtigste und angesehenste Nation auf dem Erdball geworden. Nun blühte auch Handel und Industrie gewaltig empor, das Geld mehrte sich im Lande, die Löhne stiegen, und die Lebenslage der einzelnen Bevölkerungsklassen wurde eine bessere. Nun, nachdem der äußere Aufbau vollendet und die Bedingungen für die Erhaltung desselben vorhanden waren, nun begann man auch an den inneren Ausbau des Reiches zu denken und griff mit Energie und frohem Muthe alsbald diese Arbeit an. Vornehmlich warf man hierbei auch sein Augenmerk auf die handarbeitenden Klassen, wie man auch die Lage der Arbeiterschaft besser und sorgenfreier gestalten konnte, und es begann die Zeit der sozialen Gesetzgebung. Was ist in dieser Beziehung bisher nicht Alles erreicht worden! Wir haben so weitgehende Arbeiterfürsorgegesetze, wie sonst kein anderer Staat in Europa, von allen Mächten des Continents werden wir darum angefaunt und beneidet. Wir haben Gesetze, die den Arbeiter für das Alter und für die Arbeitsunfähigkeit, für Krankheit und Unfälle vor der materiellen Noth sichern, wir haben Gesetze zum Schutze der Frauen und Kinder, und wir sind noch tüchtig mitten dabei, weitere Vorschriften zum Schutze und zur Fürsorge für die Arbeiterschaft zu schaffen; den breitesten Spielraum in dem Arbeitspensum unserer gesetzgebenden Körperschaften nehmen nach wie vor der Ausbau und die Erweiterung der sozialen Gesetzgebung ein und werden es auch für die Zukunft thun. Denn wir wollen durchaus nicht behaupten, daß bei uns bereits alles in Bezug auf die Lage der Arbeiterschaft so sei, wie es wünschenswerth wäre. Aber wie ein Baum nicht gleich von allem Anfang an in Kraft und Fülle da steht und reiche Früchte trägt, sondern sich aus einem zarten Pflänzchen allmählich entwickelt, so ist es auch mit unserer sozialen Gesetzgebung. Ein Thor muß derjenige genannt werden, der gleich Vollkommenes verlangt.

So müßten denn unsere deutschen Arbeiter von Rechte wegen heutzutage noch viel zufriedener sein, wie in der sogenannten „guten, alten Zeit“. Das ist nun leider vielfach nicht der Fall. Und daran hat einzig und allein die Sozialdemokratie die Schuld. Indem sie die unverständenen oder halbverstandenen Theorien einiger schwärmerischer „Menschenbeglücker“ aufgriff, baute sie der verblüfft dreinschauenden Menge phantastische Aufschlösser aus, malte ihnen einen Idealstaat vor, wo Jeder reich und glücklich sein und keiner gar so viel zu arbeiten brauche, — und die Menge — du lieber Gott, sie müßten ja keine Menschen sein, wenn sie nicht mit Begeisterung solchen verlockenden Bildern zugeschaute, so verheißungsvollen Reden Ohr und Herz geschenkt hätten! Ja wohl, sagte man sich nun, es ist viel zu ungleich Glück und Unglück auf der Erde vertheilt, wir haben ebenso viel Recht, reich zu sein, wie Andere. Warum sollen gerade wir arbeiten? — So wurde die Unzufriedenheit in die Brust vieler gelegt und die Begehrlichkeit angestachelt. Und die Führer schürten überall das Feuer und machten sich allmählich ein ganzes großes System zurecht für die Ausbreitung und Verwerthung der neuen Lehre. Vor Allem wurden Gelder gesammelt, und die fanatische Menge gab reichlich. Da merkten die Agitatoren, wie hübsch und bequem sich von den Arbeitergroßchen leben lasse, und alsbald sank die ganze Bewegung, die ursprünglich eine thörichte Schwärmerei gewesen war, zu dem Lebenszweck einer Horde gewissenloser Leute herab, denen es lediglich darauf ankam, die Arbeiterschaft auszubenten. Man sah dabei vor Allem die Nothwendigkeit ein, daß die Menge in der Unzufriedenheit und der Begehrlichkeit erhalten bleiben müsse, wenn die ganze Geschichte nicht ins Stocken gerathen solle. Denn es ist selbstverständlich, daß ein zufriedener Mensch nicht für Reib und Feuer zu haben ist.

So ging denn auf die Schürung von Unzufriedenheit und Begehrlichkeit das ganze Streben der sozialistischen Führer hin. Und mit einer Rücksichtslosigkeit und Hartberzigkeit sondergleichen sind sie darin bis auf den heutigen Tag zu Werke gegangen. Sie bemühen sich zunächst, alle Ideale aus der Brust ihrer Opfer zu reißen, daher machen sie die Religion verächtlich und greifen das Königthum, die Staatsordnung, das Vaterlandsgefühl, das Heer, — alle jene Faktoren, denen wir die Wiederaufrichtung unseres Reiches und damit nicht nur die Hebung der Lebenslage unserer Arbeiterschaft, sondern vor Allem auch die Inangriffnahme unserer Arbeiterschutz- und Fürsorgegesetzgebung einzig und allein verdanken — voll Undankbarkeit an, sie nehmen der Menge die sittliche Grundlage, vernichten die Achtung vor jeglicher Autorität und schaffen somit Menschen, die in ihrer ganzen Gesinnung vogelfrei sind und weber die Lust noch die Fähigkeit haben, an der Kultur des Menschthums, an der Erziehung zu edler und selbstloser Menschlichkeit sich zu betheiligen. Solchen Menschen ist nur die Befriedigung der körperlichen Bedürfnisse und Begierden von Interesse und Wichtigkeit, sie kennen nur die Magenfrage und den materiellen Genuß. Man sehe sich daraufhin heutzutage einmal unglückliche Arbeiter und Arbeiterfamilien an, die das Gift der Sozialdemokratie in sich eingesogen haben! Sie laufen von Versammlung zu Versammlung, von Vergnügungen zu Vergnügungen, sie geben einen großen Theil ihrer Einnahmen in Kneipen und in Tanzlokalen aus, und der Einspender des anfangs mitgetheilten Artikels hat ganz Recht: und wenn ein derartig von den sozialdemokratischen Irrlehren fanatisirter Mensch noch so viel Geld verdiente, er hätte doch niemals etwas übrig, weil er alles verplumpert! Und so sitzt er, wenn auch nur der kleinste Zwischenfall eintritt, immer auf dem Trocknen. Daher hat er stets den Wunsch: noch mehr, und zwar möglichst leicht und mühelos, zu verdienen. Und wenn das der Arbeitgeber schließlich ablehnt, weil er es nicht mehr ausführen kann, oder weil er doch zum Mindesten Herr in seinem eigenen Hause bleiben möchte, was ihm wohl niemand verdenken kann, — gut, so beginnt man den Streik.

Gewiß, es sind gar viele Streiks eingeleitet worden aus Gründen, über die sich rechten läßt. Mancher Arbeitgeber hat seine Angestellten wohl in der That schlecht bezahlt, schlecht behandelt oder auch in Bezug auf ihre Arbeitskraft über Gebühr ausgebeutet und ist auf die berechtigten Vorstellungen der Arbeiter nicht eingegangen; — meist aber, und besonders neuerdings, kann von derartigen begründeten Umständen nicht die Rede sein. Wenn die Maurer einen Minimalstundenlohn von 50 Pfg. für jeden, auch den schlechtesten Arbeiter, fordern, so ist das in nichts gerechtfertigt. Es liegt auf der Hand, daß der Tüchtige mehr verdient als der Untüchtige; denn jeder Arbeiter soll seines Lohnes werth sein. Derartige hohe Löhne wird der Unternehmer für die Dauer gar nicht aushalten können, oder aber — die Folgen werden sich gerade für den Arbeiter am unangenehmsten fühlbar machen. Denn der Bau wird dadurch weit theurer; insolge dessen werden auch die Miethen theurer, was wieder für alle Miether zur Folge hat, daß diese mit dem Preise ihrer Produkte und Waaren ausschlagen. So wird Brot und Fleisch, Kleider und Schuhe, alles, alles wird theurer; und die höheren Löhne kommen dem Arbeiter nicht im Geringsten zu statten, seine Lebensführung wird auch im Verhältniß zu seiner Mehreinnahme eine kostspieligere werden wie vordem. Was von dem Maurerstreik gilt, hat für die Ausübung aller übrigen Erwerbsklassen Geltung.

So bringt selbst der erfolgreich verlaufene Streik der gesamten Arbeiterschaft nur Schaden.

Man sieht hieraus klar und deutlich, wie verderblich es ist, einen Ausstand frivol vom Zaune zu brechen. Das wissen auch die sozialdemokratischen Führer recht wohl; aber gerade um deswillen hegen sie immer und immer wieder zum Streik auf. Denn wir haben schon oben ausgeführt, daß ihr Weizen nur blühen kann, wenn die Arbeiterschaft in Unzufriedenheit und Begehrlichkeit erhalten bleibt. Es wird in der That fast kein einziger Streik herbeigeführt, hinter welchem nicht bezahlte sozialdemokratische Agitatoren säßen. Wenn die Arbeiterschaft irgend einer Firma, die Grund zu einer Unzufriedenheit zu haben glaubt aus sich selbst heraus bei den Chefs vorstellig würde, so würde zweifellos fast stets eine gütliche Vereinbarung erzielt werden. Sobald aber sozialdemokratische Hezer die Sache in die Hand nehmen, kommt fast jedesmal ein Streik heraus. Denn gerade auf den Streik, nicht auf die gütliche Vereinbarung kommt es den Hezaposteln an. Während des Streiks verdienen sie ja das meiste Geld.

So ist es auch jetzt wieder mit der Lohnbewegung der Kohlenbergarbeiter in den Gruben des Regierungsbezirks Merseburg. Die Verwaltungen sind zum Entgegenkommen in weitestgehender Weise bereit, die Bergarbeiter haben durchaus keine Neigung zum Ausstand; wer aber hindert die Abschließung des Friedens? Ein Sozialdemokrat aus Böhmen und ein sozialdemokratischer Agitator aus Essen. Wie kommen diese Leute dazu, sich in die Angelegenheiten der heimischen Bergarbeiter zu mischen? Sie kennen weder ihre Lebenslage, noch ihre Verhältnisse zu den Verwaltungen, sie frieren und hungern gewißlich nicht, wenn bei der Theuerung der Kohlenpreise und der Arbeitslosigkeit der Familienväter die Bergarbeiterfamilien um sie her hungern und frieren müssen. Sind denn die heimischen Bergarbeiter so dumm und unzurechnungsfähig, daß sie nicht Manns genug sind, sich selber zu helfen, wenn sie irgendwo der Schuß drückt? Mit ihnen haben sich die Grubenverwaltungen gern bereit erklärt, in Unterhandlungen wegen der erhobenen Forderungen treten zu wollen. Daß die Verwaltungen mit sozialdemokratischen Berufshegern, die sie gar nicht kennen und die sie gar nichts angehen, die nur den Frieden zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer stören und die letzteren in das Joch der sozialdemokratischen Massen-Unmündigkeit hineinverlocken wollen, nichts zu thun haben mögen, das ist doch wahrlich sonnenklar und kein vernünftiger Arbeiter wird ihnen das verdenken. Also hinaus mit diesen Fremdlingen und bezahlten Verheerern!

Auf die Unzufriedenheit und Begehrlichkeit der Arbeiter kommt es den sozialdemokratischen Agitatoren an. Darum haben sie auch den unwahren Grundsatz von der „Verelendung der Massen“ aufgestellt, darum verhegen sie die Arbeiter und Gesellen gegen die Chefs und Meister, darum stimmen sie gegen jedes Arbeiterschutz- und Arbeiterfürsorgegesetz im Reichstage, darum schimpfen sie jetzt gegen die Flottenvorlage, wiewohl der Bau der Schiffe vielen Tausenden von Arbeitern auf Jahre hinaus reichlichen Verdienst schafft, und wiewohl ohne eine starke Kriegsslotte unser überseeischer Handel und unsere Industrie total ins Stocken gerathen würden, wodurch vielen Millionen von Arbeitern die Arbeits Gelegenheit erdwert, ja zum Theil geraubt und allgemein Noth und Elend herbeigeführt werden würden! Gegen Alles, was unserer

Arbeiterschaft Nutzen bringt, schimpfen und zeterern die sozialdemokratischen Führer und ziehen ihnen dabei das sauer erarbeitete Geld aus der Tasche, um vergnügt und sorgenfrei davon leben und ihr Schwäfschen ins Trockene bringen zu können. Manches nette Sümmchen ist bereits seitens der sozialdemokratischen Führer in ausländischen Banken angelegt worden! Nur Eines ist zu verwundern, daß es noch immer so viele Menschen giebt, denen über die wahren Absichten und Grundsätze der sozialdemokratischen Führer noch nicht die Augen aufgegangen sind! Möchte doch jeder Arbeiter sich einmal die Lage um sich her betrachten! Er wird bald zu denselben Ansichten gelangen, wie der Einsender des eingangs mitgetheilten Schreibens.

Wir geben dem Einsender auch darin Recht, daß natürlich noch manches zur Besserung der Lage der Arbeiterschaft und der Mittelstände zu thun bleibt. Aber man ist seitens der Regierung und des Bürgerthums unverdrossen an der Arbeit, diesem Ziele näher zu kommen. Kein Jahr geht vorüber, ohne daß nicht neue Gesetze zum Besten der genannten Stände vorbereitet und durchgeführt werden. Daß viele von ihnen noch nicht recht reif, viele von ihnen noch verbesserungsbedürftig sind, soll nicht geleugnet werden. Aber es fällt kein Meister vom Himmel, und was nicht ist, wird gewiß noch werden. Besonders könnte auch die Summe für die Invaliditäts- und Altersversorgung noch erhöht werden. Man muß hiermit sich in etwas Geduld fassen, denn es sind ungeheure Summen, um die es sich handelt, und die können nicht mit einem einzigen Ruck aus der Erde gestampft werden. Auch die Altersgrenze wird vielleicht später noch etwas niedriger festgesetzt werden. Daß jeder Mensch vom sechzigsten Lebensjahre eine Pension von mindestens 1 Mark für den Tag ohne Weiteres ausgezahlt erhalten soll, wird freilich wohl ein schöner Traum des Herrn Einsenders bleiben. Immerhin ist auch heute schon für die meisten Bewohner unseres Reichs im Alter gesorgt; die Staatsbeamten erhalten ihre Pension, die Arbeiter und minder gut bezahlten Privat-Angestellten erhalten ihre Altersrente, und den anderen, die zu der diesbezüglichen Versicherung nicht gezwungen sind, steht es ja bekanntlich frei, sich aus eigenem Willen daran zu betheiligen, sodas sie also, wenn sie es wünschen, ebenfalls der Vortheile der Altersversicherung an ihrem Lebensabend theilhaftig werden. Das sind ja nun zwar noch keine Idealzustände, aber sie sind doch — im Vergleich zu früher und im Vergleich zu anderen Staaten und vor Allem im Vergleich zu dem freud- und zwecklosen Dasein, das der sozialdemokratische Zukunftsstaat in Aussicht stellt — bereits recht erfreuliche. Und sie sind sämtlich herbeigeführt worden gegen den Willen und die Anstrengungen der Sozialdemokratie. Wenn es nach dieser ginge, so wäre das Deutsche Reich nicht nur längst bankrott, sondern vollständig auseinander gefallen, ein Raub heutigerer Nachbarn und ein Acker, auf dem Fremde sich bereicherten und die Deutschen vom Obersten bis zum Kleinsten und Kleinesten Arbeitsthier im Dienste fremder Ausbeuter wären. Wir würden nicht nur unsere Macht und Ehre, sondern auch unsere Selbständigkeit, unsere Existenzfähigkeit, das Glück des Ganzen und das Glück des Einzelnen, zumal des von der Hand in den Mund lebenden Arbeiters, und jede Hoffnung auf eine bessere Zukunft eingebüßt haben!

Bebels Rede für die Flottenverfärkung!

Herr August Bebel, der erste Führer der Sozialdemokratie, hat im Reichstage für die Verfärkung der deutschen Flotte gesprochen. Natürlich geon seinen Willen.

Aber er hat in schwungvollen Worten darauf hingewiesen, daß ein Krieg mit England das größte Unglück für Deutschland wäre; Deutschland werde in einem Seekampfe mit England verbluten, und unsere Nachbarn im Osten und Westen würden dann über uns herfallen, um uns zu zerschmettern. Hungersnoth, Arbeitsnoth, Elend und Verzweiflung würden infolge dessen an allen Enden und Ecken im Deutschen Reiche ausbrechen, und ein Zustand der Unzufriedenheit würde allenthalben einbrechen und ein Ende Deutschlands kommen. Das Alles hat Herr Bebel in seiner Flottenrede mit grellen Farben geschildert. Man sollte daher meinen, daß er seine Rede also geschlossen: Darum ist es unumgänglich nothwendig, daß wir eine so starke und mächtige Flotte uns schaffen, daß England nicht wagen wird, uns anzugreifen oder wenigstens, im Falle eines Angriffs, uns nicht besiegen könnte! — So hätte Herr Bebel reden müssen, wenn er Logik im Leibe hätte, und wenn er es gut meinte mit seinen deutschen Landsleuten, zu denen ja vor Allem auch die deutschen Arbeiter und die deutschen Sozialdemokraten gehören. Aber nein, Herr Bebel meint es nicht gut. Denn er sagte weiter in seiner Rede, daß er ebenso wie die gesammte sozialdemokratische Partei gegen eine Verstärkung unserer Flotte stimmen werde. Daraus können unsere Arbeiter aufs Deutlichste erkennen, daß die sozialdemokratischen Führer nur „die Hungersnoth, die Arbeitsnoth, das Elend und die Verzweiflung“ der Arbeiterschaft herbeizuführen bemüht sind. Freilich suchen sie diese ihre Absicht nach Möglichkeit zu bemänteln, weil sie sonst den Abfall der Menge fürchten. Aber nichts ist leichter, als ihnen den gleichnerischen Mantel von der Schulter zu reißen; nichts ist einfacher, als die Gründe der sozialdemokratischen Doppelgänger zu widerlegen. Herr Bebel meinte nämlich: „durch den Flottenbau würden zwischen England und uns nur neue Reibungsflächen geschaffen, England sei unser natürlicher Bundesgenosse und könne es nur so lange bleiben, als wir — keine irgendwie beträchtliche Flotte besitzen! Schafften wir uns aber dennoch eine solche Flotte, so werde der Krieg unvermeidlich sein!“ — Meint man angesichts einer solchen Beweisführung nicht in einer vollständig verkehrten Welt zu sein? Denn es ist doch wohl klar, daß, wenn die Engländer wirklich unsere natürlichen Bundesgenossen sind, ihnen ein starker Freund und Verbündeter weit lieber und werthvoller sein wird, als ein schwacher; und es ist ebenso klar, daß England mit einem starken Gegner bei weitem nicht so leicht sich in einen Krieg einlassen wird, als mit einem schwachen! Und wie steht es denn mit den Reibungsflächen? Wenn England einmal glaubt, ein Krieg mit Deutschland liege in seinem Interesse und biete die Sicherheit eines erfolgreichen Ausgangs, so wird es diesen Krieg beginnen, unbekümmert darum, daß wir in unmännlicher Demuth auf unsere Friedfertigkeit hinweisen und ungezählte Fußtritte einstecken mit dem Blicke eines gequälten Hundes. Denn daß England nicht skrupulos ist in derartigen Dingen, das beweist doch wohl zur Genüge der Burenkrieg! Es sind also alle Schlußfolgerungen Bebels total verkehrt; der einfachste Mann wird das ohne Weiteres einsehen. Bebel hat mithin im Grunde für die Flotte gesprochen! Wenn uns aber eine starke Flotte bitter noth ist, so darf man nicht zögern, sie sobald als möglich anzuschaffen! Denn sehr richtig ist der Ausspruch des verständigen Werner Stauffacher in Schillers Schauspiel: Wilhelm Tell: „Der kluge Mann baut vor! Warum ist denn Spaniens Weltmacht zusammengebrochen? Warum ist das alte Reich zertrümmert worden unter dem ersten Ansturm der Amerikaner? Gerade deshalb, weil man in den Zeiten des Friedens nicht dafür sorgte, daß man gewappnet sei gegen die Stürme des Krieges! Warum ist der Name des Königreichs Polen ausgelöscht worden aus den Tafeln der Geschichte? Weil man der Theorie des Herrn Bebel folgte und in der

Schwäche und Hilflosigkeit den besten Schutz gegen den feindlichen Angriff erblickte. Darum hat Herr Bebel — wider seinen Willen — in seiner Reichstagsrede schlagend nachgewiesen, daß wir den letzten Mann und den letzten Pfennig daran wenden müssen, unsere Flotte abwehrkräftig zu gestalten. Wenn aber Herr Bebel trotzdem in derselben Rede zu dem Schlusse kam, daß er gegen eine solche Vermehrung unserer Flotte stimmen werde, so hat er damit klipp und klar dargethan, daß er den Ruin des Deutschen Reiches und das Unglück seiner Bevölkerung, also auch das Elend der Arbeiterschaft, heraufbeschwören will!

Politische Uebersicht.

Der Krieg in Südafrika drängt zur Entscheidung. Der englische General Buller, der dreimal den Versuch gemacht hat, die von den Buren eingeschlossene Stadt Ladysmith in Natal zu entsetzen, ist dreimal blutig zurückgeschlagen worden. Jetzt ist der Oberkommandirende der britischen Armee, Feldmarschall Roberts, nach Kimberley, dem Centralpunkte in den Gold- und Diamantendistrikten, vorgezückt, um diesen im britischen Oriqualande belegenen Ort von der Belagerung durch die Buren zu befreien und von dort gegen Bloemfontein, die Hauptstadt des Oranjesfreistaats, zu marschiren und so den Krieg mitten ins feindliche Land zu tragen. Ob dieser Plan gelingt, muß abgewartet werden. Es ist nämlich sehr leicht möglich, daß die Buren dem Lord Roberts den Rückzug abschneiden, die einige Eisenbahnlinie zwischen Kapstadt und Bloemfontein besetzen, so daß er keine Zufuhr an Nahrungsmitteln mehr erhalten und einer schrecklichen Katastrophe entgegengehen würde. — In China ist ein Nachfolger für den schwachen Kaiser, der ja nur ein Schattenherrscher in der Macht seiner Mutter ist, gewählt worden; allenthalben flammen in dem Lande Aufstände empor. Auch unsere Kolonie Rußland ist vielfach bedroht, doch werden unsere „blauen Jungen“ schon mit den bezopften Gegnern fertig werden. Auf dem europäischen Theater sind Dinge von Wichtigkeit nicht zu vermerken. In Deutschland tagen die Parlamente, die Flottenvorlage ist im Reichstage besprochen und einer Kommission zur weiteren Berathung überwiesen worden. Hoffentlich wird sich der Reichstag der Ehre des deutschen Namens und der Wichtigkeit seiner Verantwortung bewußt sein, und dem Geetze mit großer Stimmenmehrheit seine Zustimmung geben!

Humoristisches Allerlei.

Beim Wort genommen. Rath (zum Freier): „Wenn Sie auch der Gegenliebe meiner Tochter sicher sind, so kann ich doch nimmer in diese Verbindung willigen — es sei denn, Sie würden ein ganz anderer Mensch!“ — Freier: „Was mich betrifft — mit größtem Vergnügen! Aber einen „anderen Menschen“ wird Ihr Fräulein Tochter schwerlich heirathen wollen!“

Gewissensfrage. „Sagen Sie mal, Luder, sind Sie eigentlich gleich so dumm geboren, oder haben Sie das erst später gelernt?“

Schwerenöthter. Dame: „Gestern sah ich Sie mit Ihrem Hade stürzen.“ — Herr: „Und daran waren Sie schuld, liebes Fräulein.“ — Dame: „Ich?“ — Herr: „Jawohl, ich sah Sie nämlich mir entgegenkommen und war von Ihrer Schönheit sofort hingefallen.“

Enfant terrible. Heirathskandidat (zur Frau des Hauses): „Gnädigste Frau, mein Kompliment! So gut habe ich schon lange nicht gegessen. Der kleine Hans: Wir auch nicht!“

„Haben Sie schon gehört, daß die Frau Martens täglich mindestens einen Liter kölnisches Wasser trinkt?“ — „Nicht möglich!“ — „Freilich — sie lebt ja in Köln.“

In der Verlegenheit. „Sie, Kellner, die Rechnung ist aber undeutlich geschrieben! . . . Heißt das nun neun und dreißig Mark oder sechsunddreißig, oder gar ein und dreißig?“ — „Oho! Sechsenddreißig heißt's aber schon mindestens!“

Werbauen will

schütze das Gebäude gegen
aufsteigend. Erdrückung!
einfach u. billig durch Ander-
nach's bewährte schlagene
Asphalt-Isolirplatten. Muster u. Prospekt mit zahlreichen Anmerkungen geschrieben
anfertigen und unsonst. A. W. Andornach in Beulz am Rhein.

Das große Stahlwaren-Versandhaus I. Ranges

Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen



verleiht uns sofort und portofrei den neuen erkrankenen neuesten sehr reichhaltigen Prospektkatalog mit 1500 Abbildungen von Taschenmesser und Gabeln, Tafelmesser, Messer, Gabelmesser, Kinn- und Zerkleiniger, Speeren, Garten- und Hebenbecken, Messer, Hantelmaschinen, Abgelenk, Milchschneidemaschinen, Tafel-Glühbirnen, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Fleischbänke, Karaffenschneidemaschinen, Beist- und Geldböden, Korkzieher, Rübenbeile, Hand- und Messer, Fruchtpressen, Bohrer- und Handradklopper, Rechen, Reusen, Zapfenbohrer, Schleifstein, Holzbohrer, Glasbläser, Fernrohr, Fischerei, Werkzeug- und Werkzeugkasten, Modellbauwerkzeuge, Gold- und Silberwaren, Herren- und Damen-Uhrketten, Broschen und Armabänder, Uhren etc., Silberritzungen, Messen, Spateln, Schneidmesser, Lederwaren, Röhren, Bürstenwaren, sowie viele sonstige Neuheiten.

Am Jedermann Gelegenheit zu geben,
sich von der hervorragenden Qualität und Preiswürdigkeit unserer Waaren zu überzeugen, versenden wir

zur Probe

ein feines Taschenmesser Nr. 103 mit nebenstehender Zeichnung (mit Silber), schickt ich nur durch Post an die Adressierten, mit 2 aus prima Stahl geschliffenen Ritzungen und Korkzieher, echtes Stahlmesser mit doppelt beschliffenen unter Garantie zum Preise von **max 125. 1.55 franko;** für Eingravierung eines jeden beliebigen Namens, fein verguldet und verziert, berechnen wir nur 10 Pf.

50 000 Stück
von diesen Taschenmessern wurden von uns in kurzer Zeit verkauft.

Unser Katalog enthält ca. 200 verschiedene Taschenmesser, falls verstreutes Material nicht gefolgt sollte, bitten nach dem Katalog zu wählen.

Jährliche Anerkennungen laufen täglich unausgebrochen bei uns ein. So schreibt Herr Jacob Dürringer in Hürtgenheim:

"Vor ungefähr 3 Jahren habe ich ein Taschenmesser gegen Beschädigung von Ihnen bezogen und bin damit sehr zufrieden. Da ich nun verschiedene Haushaltsgegenstände nötig habe, so bitte ich Sie, mir möglichst Ihre neuesten Hauptkatalog zu senden, damit ich auswählen kann."

Verwand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Was nicht erfüllt, nehmen wir zurück, zahlen den Betrag retour oder liefern Ertrag dafür.
also für den Besteller kein Risiko!
Postmarken nehmen in Zahlung. (174)

Carl Kohlhage, Uhrmacher,
Hauptstraße Nr. 60 (Eckst.)
May 4. 1871. Ich habe neulich eine Chronometeruhr mit Rette. Nur 6 Pf. kostet eine 30tägige, Silber-Kronen-Uhr mit feiner Aufzug. Nur 12 Pf. kostet eine silb. Herren-Kronen-Uhr mit Goldrand. 6 Pf. kostet eine 10 Pf., 13 Pf. mit Goldrand. Sammlt. Uhren sind gut abgezogen u. reguliert. 3 Jahre factum. Garantie. Zur Ansicht gegen Nachnahme.
Gewilligtes Dankschreiben.
Geachtet Herr Kohlhage! Ich habe seit für die Uhr eine gute Uhr, welche Sie im Noobr. 1890 geschickt haben. Ich erlaube Sie froh, für meinen Bruder eine 30tägige Chronometeruhr für 6 Pf. zu haben. Sie haben. **Bernhard Göbel in Borsdorf (Sachsen).**

Paul A. Henckels, Solingen

Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.
Hôtel- und Haushaltungs-Gegenstände.

No. 370.
Dreikaisermesser
mit fein oxydiert. Schalen.
2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. 2.—.
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. 2.70.

No. 523. **Rasirmesser,**
mit fein oxydiert. Schalen.
1/2 hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Hornheft, p. St. M. 1.50.

No. 621. **Dreikaiserschere,**
fein vernickelt u. vorguldet, auf der Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen.
6 Zoll p. St. M. 1.20. 7 Zoll p. St. M. 1.40.

Versand nur gegen Nachnahme oder Vorherereinsendung des Betrages.
Garantie für die Qualität meiner sämtlichen Artikel.
Sich Passendes tauschen bereitwilligst um. Die Zusendung meines Hauptkatalogs erfolgt auf Wunsch.

Lesen Sie! Paradox- Lesen Sie!

Cremolando-Spiral-Zitter-Harmonika!

Preis mit Selbstlernschule nur 5 Mark. Diese neue Tremolo-Harmonika, es ist hoch, hat einen großartig kräftigen, schönen, modulierenden Klang, ist leicht zu spielen, mit dem besten Tremolo-Apparat, welcher mit garantiert unerschütterlicher Spiralfederung und Conzertreguliert versehen ist und infolgedessen einen herrlichen Zitterton hervorbringt, kann man die Musik beliebig zum Zittern und Tremolieren bringen, ähnlich wie bei den italienischen Drehorgeln. Das Instrument ist sehr leicht, ab Zitter-Apparat in oder außer Tätigkeit, durch sehr leichte Stimmeneinstellung aus. Unser Zitter-Apparat mit Spiralfederung, für dessen Haltbarkeit wir 10 Jahre Garantie leisten, ist durch gezielte Mutterkupferfederung vor Nachnahme geschützt und in seiner Weise mit den anderweitig angebotenen Zitterapparaten zu vergleichen, da Zitterton hervorbringen können. Herr Gouken aus Bremerhaven schreibt: Bin mit gelangtem Instrument sehr gut zufrieden, der Zitterton bewährt sich sehr gut. Außerdem ist obige Harmonika versehen mit 48 breiten Stimmen incl. 2 Contra-Bässen, 2 Registern und Tremolo-Register. 19 Töne, garantiert unerschütterlichen Spiralfederung, unerschütterlichen Luft- und Schallkammerbecken, weitestgehenden Doppelklappen mit Metall-Selbstlernschule, offener, nicht verriegelter Rückseite mit Nickelstahl umlegt, höchsten Nickelbeschlagen und Verzierungen. 3-stufige Instrumente mit 3 ersten Register 11 1/2 Mark, 4-stufige, 4 erste Register 7 1/2 Mark, 6-stufige, 6 erste Register 11 1/2 Mark, 3-stufige mit 4 Bässen, 19 Töne 9 1/2 Mark, mit 21 Tönen 10 Mark. Renaturiertes Glodenpiel 30 Pf. extra. Tremolo-Harmonika, 35 cm hoch, 2-stufig, 19 Töne, 2 Register, Doppelklappe, Nickelclaviatur, mit Nickelstahl umlegt, kosten nur 4 1/2 Mark. Versand gegen Nachnahme. Porto 80 Pf. Bedienung unentgeltlich. Unterricht gratis. Rufen Sie alle nicht von diesen Firmen, die wegen ihres kleinen Umfanges nicht so billig liefern können. Man bestelle nur bei der ältesten und größten Bremer-Harmonikafabrik von

Sovering & Comp., Neuenrade i. W.
Durch unsere eignen großen Werkstätten mit 800 Quadratmeter Flächenraum sind wir in den Stand gesetzt, alle Aufträge prompt auszuführen. Rufen Sie mit 5 Pf. Karte sofortige Lieferung von Preislisten über Harmonika-Besitzer.

? Warum?

sind Sie so niedergeschlagen?

Warum sieht Ihnen der stete Lebensmüde, die energielose Schattensidealtät? Oh, ich kenne Ihrenummer, denn er drückt sich bis vor Augen aus. Sie fühlen sich im Kampfe des Lebens nicht recht gemadelt, Ihre Selbstkräfte werden nicht vollkommen auf der Höhe der Zeit, Ihre Schulbildung ist nicht die beste gewesen, es fehlt nicht so recht vorwärts gehen. Alles das wird sich ändern, Sie werden Ihre Rückkehr in kurzer Zeit überdacht haben, wenn Sie sich von **Oswald Selzer, Verlag, Leipzig 36**, gegen Voreinsendung v. M. 2.— (Postmarken), oder M. 2.50 (Nachnahme) das Lehrbuch der Gedächtniskunst kommen lassen. Nach 6 bis 8 Stunden Studirens wird Ihr Gedächtnis fünfmal mehr leisten als heute. Niemand ist zu alt, Niemand ist zu jung, um sich diese leichte Methode anzueignen. [168]

Jagd-Gewehre

Scheiben-Gewehre

Teschings und Revolver

in verschiedenen Modellen und allen gangbaren Kalibern liefert

Simson & Co., Waffenfabrik,

Suhl i. Thür.

Man verlange illustrierte Preisliste Nr. 27 gratis und franko.

G. H. Meinel,
Klingenthal Nr. 86, (164)
versendet gegen Nachnahme seine unerschütterlichen praktischen Konzert-Harmonikas.

10 Töne, 2 Register, doppelklappig	M. 5.—
10 " 3 " 3-stufig	7.50
21 " 4 " 4-stufig	15.—
21 " 4 " doppelklappig	21.—
21 " 6 " 3-stufig	27.—

Großartig illustrierte Preisliste über alle Musikinstrumente gratis und franko.



Fanfaren-Trompete
aus feinem Aluminium.



Erweiterte Sphäre der menschlichen Stimme durch Hinzufügen ohne Anstrengung und ohne alle Werkstattmittel. Höchst originell! Schöne Unterhaltung f. Jung und Alt, für Gesellschaft, Besuche, Jubiläumstänze.

Zu 1/4 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Geg. Einleitung von W. 1 (auch Briefmarken) franco. Nachnahme W. 1.50. 3 Stück W. 2.50, 6 Stück W. 4. 19 Stück W. 7. Versand d. H. Heitz, Wien 11, Laubgasse 11.

Schnurrbart!



erlangt man schnell und sicher durch mein **Fixolin** gel. geschäft wie folgende Anerkennung beweist.

Zu beziehen in Dosen zu W. 1.50 u. W. 2.50. (Porto 20 Pfg. bei Nachnahme 20 Pfg. mehr) gegen Voreinsendung oder Nachnahme von Post Anst. oder d. Leiter des Reichs-Postamt 4452/2. Preislisten über Preisfragen gratis und franco.

Freiwillige Anerkennung: Schringhausen, S. 10. 89

Fixolin vorzüglich gewirkt. Sollten Sie mir umgehend noch 1 Dose. S. H.

Nur 8 Wk. kosten 50 qm



vergoldetes **Drahtgeflecht**, den qm von 16 Pfg. an. **Stahldraht**, **Schneidedraht** 2c.

Fr. W. Bertrams, Dorfmuud Nr. 75. (140) — Man verlange Preisliste. —

Jeder Raucher!

Einiger guter Cigarren sind bei einmaligem Versuch meiner feinsten Cigarren unersetzlich und tabellos kennenden Cigarren (Hawannapflanz) zweifelt nicht beständig sein u. händiger Kunde stellen. Ich verweise nach allen Orten gegen Nachnahme frei und Haus ohne weitere Kosten: 500 Stk. f. W. 1.20, 1000 Stk. f. W. 1.40, 2000 Stk. f. W. 1.70, 1000 Stk. f. W. 1.40. **Garantie!** wenn nicht gut, Umtausch gestattet, o. Berz. zurück.

J. Kappeler, Hagenburg, Regitz. (117)



Conrad Eschenbach, (228) Musikinstr.-Fab., Markneukirchen Nr. 144. Garantie: Umtausch oder Geld zurück. Preisliste gratis und franco.

Meister-



haft gearbeitete Musikinstr. jed. Art direct vom Herstellungsorte. Wohl. Herwig in Markneukirchen i. S. Illust. Preisl. ums. u. portofrei. Bitte anzugeben, welche Instr. gekauft werden s.

Dr. Jones Muskelzenger und Bruststärker.

Gymnastischer Apparat zur Stärkung der Gesundheit und Kraft. Besteht aus einer Figur und den Damen schnelle Taille. Für Kinder Luftballon gesund und hübsch. Sicherer Erfolg. Geeignet als Geschenk. — Preis 6 Wk. gegen Bar oder Nachnahme unanfechtlich. Prospect gratis. **Paul Horra, Hamburg, S. 11.**

Rheumatismusfranke

Siehe um Abreiseangebote. Sie erhalten gratis und franco eine Broschüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unfehlbares Mittel (durch ein Ei!) gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Broschüre erregt das größte Interesse und macht die Heilfähigkeit sofort ersichtlich. Nach Durchsicht der Broschüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstbehandlung und Billig zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Ungezählte Anerkennungsbriefe, wovon fünftausend solcher Originalbelege im Fall einer bedürftlichen Prüfung bei mir gerodert liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilbelege schon vor Jahren dem Ministerium für geistliche und Medicinalangelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Broschüre. 1897. **H. Otto, Berlin W., Winterfeldstr. 26.**

Neue Excelsior-Schrotmühlen
mit vervollkommenen Mahlscheiben.
Deutsches Reichs-Patent.



Vorzüge:
Vollkommen gleichmässige Schrotung. Grosse Feinheit des Schrottes bei nur einmaligem Durchgange durch die Mühle. Wolliges, reichliches Schrot. Weitgehende Zerkleinerung der Hülsen. Lange Verwendbarkeit der Mahlscheiben. Billiger Ersatz abgenutzter Mahlscheiben. Hohe quantitative Leistung. Geringe Betriebskraft. Einfache Bedienung.

73 Auszeichnungen für Excelsiormühlen verschiedener Konstruktion. München 1893: Grosse silberne Dankmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Preisbücher mit Abbildungen kostenfrei.

Fried. Krupp Grusonwerk, Magdeburg-Buckau.

Alte Wollsachen

werden zu Kleiderstoffen, Decken und Teppichen, feiner Buglin, Hülsen u. umgearbeitet von der Grünberger Woll-Weberei **G. Altmöndinger, Grünberg (Hessen)**. Proben gratis. Specialität: Weißbische Hauskleider u. Zwirnstoffe.

Würfelsbüchsen, solid, handlich, sehr gut im Schuh. Cal. 11 mm & W. 14. 8 u. 9 1/2, mm & W. 24. ferner alle Sorten Jagdwaffen liefern **Simson & Co., Wittenfels, Suhr Nr. 37.** Man verlange Preisliste Nr. 27 gratis und franco. (165)

Gebr. Wolfertz
Stahlwaarenfabrik
Wald
bei Hellingen.



14 Tage zur Probe

versenden wir franco an Jedermann, damit sich Jeder von der Güte und Billigkeit unserer Waaren überzeugen kann, eine hochfeine kräftig solid gearbeitete **Nickel-Uhrkette** Nr. 2628 wie folgt, mit Kompass, modernes Façon, zum Preise von nur 1,30 Mk. Bekannter verpackter sich, den Betrag binnen obiger Frist ein oder die Uhrkette retour zu senden. Also kein Risiko. 2 Anfangsbuchstaben auf die Rückseite des Kompass in Goldschilf, per Stück 10 Pfg. mehr. **Umsatz und portofrei** versenden wir an Jedermann unsere **neuesten Haupt-Preis-Kataloge**, 272 Seiten stark mit circa 1200 Abbildungen über Uhrketten, Gold-, Silber- und Lederwaaren, Käse, Sägen, Prob-, Schlacht-, Gießmesser und Gabeln, Scheren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Schlüssel, Fernrohre, Albumen, Bürsten, Kratzer, Pfeifen, Cigarren und Cigarrenzipfen, sowie sonstigen vielen Erzeugnissen. **Wehr wie ein Stück versenden wir nur unter Nachnahme.** (171)

1000 Mark

Können sie sehr leicht sparen, wenn Sie Ihre Cigarren nicht zu teuer einkaufen.

Ich verweise 300 Deka Manila mit Sumatra Deckblatt gebekt für nur Wk. 4.30, 1000 Stück Wk. 13. — Ferner verweise ich 300 gute Social-Cigarren zu Emma in Riffen bezahlt, zu 50 gebündelt, für nur Wk. 3.75, 500 Stück Wk. 12. — 1000 Stück Wk. 20. — Wenn Nachfrage oder vorher. Einlieferung des Betrages. Umtausch gern gestattet.

M. Riess, Cigarrenfabrik, Lauenburg i. Pomm. 185.

Musik-Instrumente
kauft man am besten und billigsten **direkt von der Fabrik von Hermann Dölling jr.** Fertigerzeugen i. G. Nr. 340. Kataloge umsonst und portofrei. Preislisten Kataloge über meine vorzüglichsten Instrumentenliste stelle man extra verlangen.



Habertus-Pfeifen

Preis mit sehr Wollens! 100 cm N. 3,76, 75 cm N. 2,85 mit Abern 100 cm N. 4. —, 75 cm N. 2,76, Kurze Jagdpfeifen N. 2,50. Preisliste umsonst. Allein-Verkäufer überall gesucht.

M. Schreiber Hofmeister Düsseldorf (174)

Kakao

Bestester Versand an Probate, Kerpz, Kranenbücker usw.

Regina-Kakao	das Pfund 2,00
Indiana-Kakao	1,80
Popai-Kakao	1,80
Agar-Kakao	1,80
Hafer-Kakao	1,00
Schokoladen	1,00, 1,20, 1,00

In Packpapier zu 5 u. 9 Pfund beliebig zusammengeschieden. Besteht für jedes Pfund 5 J. Porto, bei 9 Pf. franco gegen Nachnahme. Preisliste umsonst und portofrei.

Kakao-Haus
Hugo Alpers, Magdeburg 25.

Die Hämorrhoiden, ihr Wesen und ihre Heilung. Ein zweckmässiger Wegweiser für Hämorrhoidaler von Dr. G. St. **W. Leinung**, Verlag, Leipzig, 84.

100 I. Harzkäse

Wk. 2,50 per I. schön. gelb. Werra g. Mark. 1897 **W. Leinung**, Verlag, Leipzig, 84.

Lungenleiden, Asthma, sowie alle Krankheiten des Halses und der Luftröhre werden durch meine seit mehr denn 100 Jahren in der Familie erprobte **kur** geheilt, wie viele Dankschreiben von Leuten, Patienten und Gemeindevorstellern bezeugen. **Lehrer Suersohn, Altona (Eibe),** Gr. Weststr. 48, I. (86)

Technikum Sternberg (Steckl.) Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau. (116)

In 10-12 Tagen
einen Mundbreiten, fannmeiden
Zahn. Ganz neues Verzeil. Verfabren zur rationalen Pflege der Haut.
unabhängig in seiner Anwendung und
sicher im Erfolg.
ohne Berufsförderung.
Gefichtspidel,

Misesser, Sommerprossen, Nasen-
schübe, Leberflecke, Warzen u. ver-
schwinden unter Garantie, und die Gesichtshaut wird jugendfrisch. Versand des
nötigsten Mittels, vollständig ausreicht zum
Erfolg, für Mt. 3.- und 50 Pfg. Porto.
Allein-Vertrieb für ganz
Deutschland dieser in ihrer
anerkannt vorzüglichen Wirkung
einzig dastehenden Mittel nur
durch das
General-Depot **F. E. Munckel,**
Hofgasse 10 (Gießen). (42)

Wer verkauften Luxusartikel
in Gold- und Silberwaren, Solinger
Stahlfabrik, Messern, Messern, Guss-
und Stahlgewerken, Schmiedewerkzeugen, Pfei-
fen u. c. gut und billig kaufen will,
verlange gratis und franco unsern
Katalog mit über 1000 Ab-
bildungen.
Garantie. Umtausch.
Nicht-20 Pfl. mehr.
Die Probe empfehlen: Elegante
Broche Nr. 4, edel Silber, feil ist vor-
gelobt und sein gratis, gegen Einzahlung
von 1,50 RM. etc. Alle Beschaf-
fungen vorzuziehen. (180)
F. W. Saam & Co.
Solingen-Höhe Nr. 300.

Fort mit den Warzen!

Mein Warzenpflaster heilt nicht u. schmerz-
haft, wirkt aber wunderbar, wie aus folgenden
Bekanntmachungen zu ersehen ist. In belegen
von 60 Pfg. Porto u. 0 Pfg. von
Herrn Koch, Gießen Nr. 502.
Einziger Vertreter in Deutschland.
Preislisten über Kaufpreise gratis und franco.
Freiwillige Anerkennung.
Wabba 26. 8. 1899.
Geschrieben Herr Paul Koch!
Ich habe Ihnen recht schön für Ihren
wunderbaren Warzenpflaster. Ich habe eine Warze
21 Jahre gehabt und seitdem ich den Pflaster ge-
braucht habe ist die Warze weg.
Königsplatz Dom. Hollnischel.

Zitherspieler
erhalten 4 Zitherspiele
u. Katalog gratis bei
J. Neukirchner, Garkau, Böhmen.

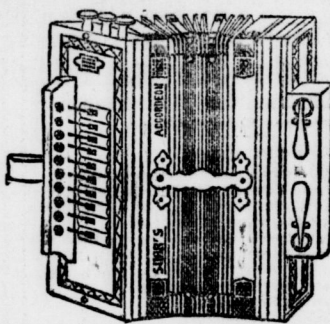
Buchhalter
D. HABEL, GÖRZ.

Engelswerk
C. W. Engels
in Foche 31, b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik
mit Versand an Private.



Preisliste (647 Seiten) umsonst und portofrei!

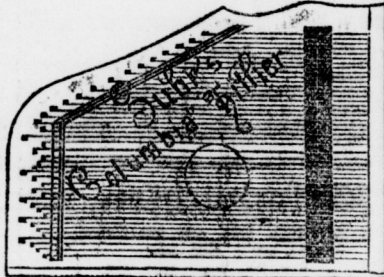
Nachdruck verboten.
„Peratha“
Tremolando-Zitter-Harmonika
Nur 5 Mark. Nur 5 Mark.



Dieses Instrument ist etwas Probierbares auf diesem Gebiete.
Durch einen drittem Registerausbau kann man die Musik beliebig mit
Zittern und Tremolieren bringen, ähnlich wie bei den italienischen
Drehsaiten. Es ist dieses eine interessante, wertvolle und ange-
nehme Abwechslung, wodurch Spieler und Zuhörer sehr überrascht
werden. Derselbe ist ohne Federung. Feder-
bruch, wodurch der Zitter-Apparat unbrauch-
bar wird, kommt hierbei nicht vor. Deutsches
Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 116674 schützt
diesen Apparat vor Nachahmung. Wenn
Thun dieser geschützte Apparat von anderer
Seite angeboten wird, so beruht dieses auf
Schwindel. Die Anprache der Stimmen ist eine leichte, ganz
gleich, ob der Zitter-Apparat in oder außer
Tätigkeit ist. „Peratha“ hat doppelchörige, har-
moniumartige Musik, ist spielend leicht zu
erregt
allenhalben Aufsehen. Stimmen halten jahrelang.
Herr Buchhändler-Königsberg
Reparatur bedürftig gewesen. Spiraltastensicherung unerschütterlich, auch durch Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 47662
vor Nachahmung geschützt. Doppelchörige u. Metallfassung, weit
ausziehbar u. feilb. Claviatur 10stimmig. 40 breite Stimmen,
2 Contrabässe und 3 Register erzeugen die Musik. Mittel-Claviatur, Niederdrückföhen, Nieder-
drück und Niederdrückföhen und noch viele
andere Vorzüge machen dieses Instrument zum wahren Prachtstück. Wollen Sie keine 5 Mark anlegen, so bestellen
Sie meine Harmonika-Buchharmonika, 2chörig, 10 Tasten, 3 Register, Doppelchörige u. f. m. für nur 4 Mk. Können
Sie noch eine weitere Begleitung, so bestelln Sie mein gelehrt geschütztes harmonisches Klavier, welches so Wis-
senschaft 3, 4, 5 und 6 chörige, 2 und 3reihige Künstler-Instrumente zu noch nie
dagewesenen Preisen.

Bestellen Sie Preisliste umsonst. Versandt gegen Nachnahme.

Nur 7 $\frac{1}{2}$ Mark!



Kleine Columbia-Zither nur 5 Mark.

Einige Notenblätter werden gratis beigelegt.

Subr's Concert-Accord-Zither nur 6 Mark

groß und schön gearbeitet, mit 6 Manualen, 25 Saiten, wundervoll im Ton und in einer Stunde zu erlernen, mit
neuester Schule, Notenständer, Stimmapparat, Schlüssel und Carton.

Etwas einfacher nur Mark 5.20.

8manualige nur Mark 2.00. Man bestelle direkt per Nachnahme bei

Heinr. Subr, Neuenrade 916 Westf.

Älteste und grösste Neuenrader Musikinstrumenten-Fabrik.

Achtung! Wenn Ihnen daran gelegen ist, vorteilhaft ein Instrument zu
kaufen, so wollen Sie folgendes beachten: Augenblicklich bei
Aufgabe dieses Inserats umfassen drei eigene grosse Gebäulichkeiten mit
ca. 25 grösseren Räumen mein Lager, Fabrik und Comptoir. Es wird
Ihnen nun einleuchten, ob Sie bei mir besser kaufen, oder bei einem Ge-
schäfte, welches zum Verpacken und Expedieren ein paar kleine Zimmer
gemietet hat.

3000 Mark Strafe zahle ich der Konkurrenz, wenn mein Ge-
schäft hier nicht das älteste und grösste
dieser Art ist.

Erfinder - Verein (17
„Universum“
Magdeburg

erwirkt, vorvertheilt Patente. Statuten frei!

Lehrfabrik
Prakt. Ausb. v. Volontär. i. Ma-
schinenb. u. Elektrotechnik.
Cars. 1 Jahr. Prosh. d. Georg
Schmidt & Co., Linenau, Th.

Bei Bestellungen von Waaren und
Preislisten: beziehe man sich auf
die Geschäftlichen Prospektblätter.

Cornelius Nissen
Hofbesitzer (17
Kiel (Schleswig Holstein)
Güter-Commissionsgeschäft.

Bis 10 M. Nebenverdienst
tagt leicht u. anständ. f. Personen jed.
Standes, auch Frauen.
Patentverwertungsgesellschaft Wolfstein.
(Rückmarke beifügen.) (178)